



**Es sind noch einige Plätze frei**

**Herzliche Einladung zu unserer  
Frankenland-Busfahrt**



**Abfahrt ist am Samstag,  
dem 21. Oktober um 8.00 Uhr  
in der Hensbachstraße 1a,  
an der Raiffeisenbank.**

Fahrtpreis für **Mitglieder 29 Euro**,  
**Nichtmitglieder zahlen 38 Euro**,  
inklusive Führung und Eintrittsgelder.

**Ihre Anmeldung erfolgt durch Überweisung  
auf unser Konto bei der Raiffeisenbank: –  
IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01  
und dem Stichwort „BAD WINDSHEIM“.  
Geben Sie bitte für evtl. Rückfragen auch  
Ihre Telefonnummer an.**

Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist die  
Anmeldung verbindlich. Ein Rückerstattungs-  
anspruch ist bei Nichtteilnahme ausge-  
schlossen. Bei Überbuchung zählt für die Mit-  
nahme die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

Ein Rundgang durch das Fränkische Frei-  
landmuseum ist wie eine Zeitreise durch 700  
Jahre fränkische Alltagsgeschichte: Über 120  
Gebäude, Bauernhöfe, Handwerkerhäuser,  
Mühlen, Schäfereien, Brauereien, Scheunen,  
Ställe, Back- und Dörrhäuschen, ein Amtshaus,  
ein Schulhaus und ein Sommerschlösschen  
laden zur Entdeckungsreise in die Vergangen-  
heit ein.

Die Häuser stehen in sieben Baugruppen, die  
nach Regionen und Themen angeordnet sind.  
So hat man bei einem Rundgang durch das  
Museumsgelände das Gefühl, von Dorf zu Dorf,  
wie früher, zu wandern.

Die Sammlung des Fränkischen Freiland-  
museums in Bad Windsheim umfasst 150.000  
Objekte aus der Alltags-, Bau-, Religions-,  
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des ländli-  
chen, dörflichen und kleinstädtischen Lebens.

## Die Bachmann's aus Schweinheim in Amerika

Eine Zusammenstellung von unserem Heimat-  
und Familienforscher Heinz Bachmann

Teil 1

Zwischen 1882 und 1904 sind drei ältere  
Geschwister meines Großvaters Anton  
Bachmann, nämlich Josef, Johann (Hannes)  
und Margaretha (Margret) Bachmann – dazu  
Anna Maria Bachmann, uneheliche Tochter  
von Margaretha Bachmann, nicht gemein-  
sam, sondern in großen Abständen nach  
Amerika ausgewandert – vermutlich in den  
Staat Wyoming. Wie sich bei den jetzigen  
Forschungen herausstellte, ist es aber  
Wyoming County (Bezirk) im Bundesstaat  
New York. Es ist erstaunlich, was sich dort  
alles von den Auswanderern noch erhalten  
hat.

Nach meiner Erinnerung kam ca. 1946/47  
ein Brief aus Amerika an meine Großmutter  
Maria Bachmann. Über den Absender und  
den Inhalt wurde in meinem Beisein nie  
gesprochen. Später fragte ich nach der  
Briefmarke für meine Sammlung. Darauf  
erhielt ich die Antwort „Brief und Kuvert sind  
verbrannt“. Damit war die Angelegenheit  
vorerst erledigt.

Unterlagen oder Briefe von den Ausge-  
wanderten gibt es hier nicht mehr. Meine  
Versuche um das Jahr 2000 – auch mit Hilfe  
von Forscherfreunden - über die Verwandten  
etwas herauszufinden schlugen fehl. Meine  
Cousine Erna Franz besitzt ein Bild, das die  
ausgewanderten in Amerika zeigen soll. Es  
ist auf der Rückseite in Sütterlin-Schrift auch  
beschriftet. Von den 9 abgebildeten  
Personen sind nur 3 mit dem Vornamen  
benannt – sie waren hier unbekannt. Im  
Keller unserer früheren Wohnung in der  
Marienstraße 29 lagen lange Jahre unbe-  
achtet zwei gerahmte Bilder, wovon wir  
eines beim Umzug in unser neues Haus im  
Jahre 1977 – wegen der hübschen Kleidung  
der zwei Frauen – mitgenommen haben. Auf  
dem zweiten jetzt verschollenen Bild der  
gleichen Art und Rahmung waren nach  
meiner Erinnerung einige gut gekleidete  
Herren und Damen zu sehen. Könnte es die  
Bachmann's-Sippe in Amerika gewesen  
sein?

Etwas Licht in das Dunkel kam, als  
Forscherfreund Klaus Vorbeck im Jahre  
2010 herausfand, dass ein Josef Bachmann,  
Alter 24 Jahre aus Schweinheim/Bayern im

Jahre 1922 auf der Passagierliste des  
Auswandererschiffs „Yorck“ stand und seine  
Ankunft am 18.11.1922 auf Ellis Eiland (New  
York) registriert wurde. Doch auch hier kam  
ich zunächst nicht weiter.

Durch meine Familienforschungen bekam  
ich Kontakt zur Frau Dr. Sibylle Nagel in  
Rothenbuch. Die Verbindung kam zustande,  
weil ich ihr bei den Vorfahren ihres  
Ehemanns Dr. Ralf Nagel helfen konnte, der  
wiederum familiäre Wurzeln bei den Nagel,  
Hettinger und Bachmann in Schweinheim  
hat. Sie betreibt Forschungen professionell  
und hat Kontakte zu allen möglichen  
Archiven, die oft kostenpflichtig sind und den  
meisten verborgen bleiben. Sie erklärte sich  
freundlicher Weise bereit, mir zur helfen und  
hatte auch sofort Erfolg. Neben den Daten  
kamen eine ganze Reihe von Bildern und  
Dokumenten zum Vorschein. Bei ihren  
Nachforschungen geriet sie an viele  
Schweinheimer Auswanderer, darunter auch  
Johann Adam Syndikus, der schon früher  
emigriert war.

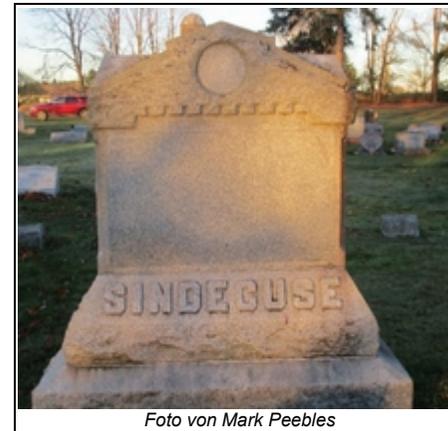


Foto von Mark Peebles

John Adam Sindecuse. Geburt: Juli 1820  
Bavaria, Germany [30.07.1822 Schwein-  
heim] Tod: 22. Jan. 1902 im Alter von 81.

Bestattung: Sacred Heart Cemetery  
Bennington, Wyoming County, New York,  
USA

*Zeitungsnotiz: Warsaw, Western New Yorker  
(Jan.1902) – Übersetzung: „Am Mittwoch,  
dem 22. Januar 1902, starb in seinem Haus  
zwei Meilen südlich von Bennington Center  
Adam Sindecuse im Alter von etwa 80  
Jahren. Die Beerdigung fand am Samstag in  
der R.C. Kirche statt, der der Verstorbene  
angehörte. Herr Sindecuse hinterlässt eine  
Frau und drei Söhne, Leonard, Frank und  
John, alle aus Bennington“*

Johann Adam Syndikus (John Adam Sinc-  
cuse) hatte in Amerika Anna Maria Kolb  
geheiratet. Sie stammte ebenfalls aus  
Schweinheim und war am 31.07.1824 als  
Tochter von Jacob Kolb, Bauer und Gertraud  
geb. Rickert geboren.

Johann Adam Syndikus war der Bruder zu  
meiner Urgroßmutter Anna Maria geb.  
Syndikus und gleichzeitig der Onkel von  
Johann, Josef und Margaretha, damit auch  
Großonkel von Anna Maria. War dies die  
Anlaufstelle in Amerika für die Bachmann?  
Mit Josef d. Ä. ist auch sein Vetter Johann  
Georg Hettinger in die Vereinigten Staaten



ausgewandert. Dessen Eltern waren übri-  
gens schon einmal dort und hatten sogar am  
29.06.1889 in Buffalo geheiratet. Sie kehrten  
aber wieder nach Deutschland zurück. Ihre  
Kinder kamen in Aschaffenburg bzw.  
Schweinheim zur Welt.

Joseph Bachmann \* 23.01.1859 in Schwein-  
heim kam mit dem Schiff „Habsburg“ aus  
Bremen am 30. August 1882 zusammen mit  
seinem Cousin Georg Hettinger in New York  
an. Die Einreise ist in Ellis Eiland dokumen-  
tiert. Hier wird er als „farmer“ bezeichnet. Er  
heiratete im Jahre 1898 Mary Hampert,  
deren Vater aus dem Elsass stammte.

**Fortsetzung folgt**